

Klima-Umwelt-Natur- Oberberg und Klimawandelanpassungs- konzept Oberbergischer Kreis

Zentrum
KlimaAnpassung (ZKA)

online

06. September 2024



Frank Herhaus, Dezernat Planung | Regionalentwicklung | Umwelt



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

KLIMA - UMWELT - NATUR - OBERBERG

Oberbergischer Kreis

Lage



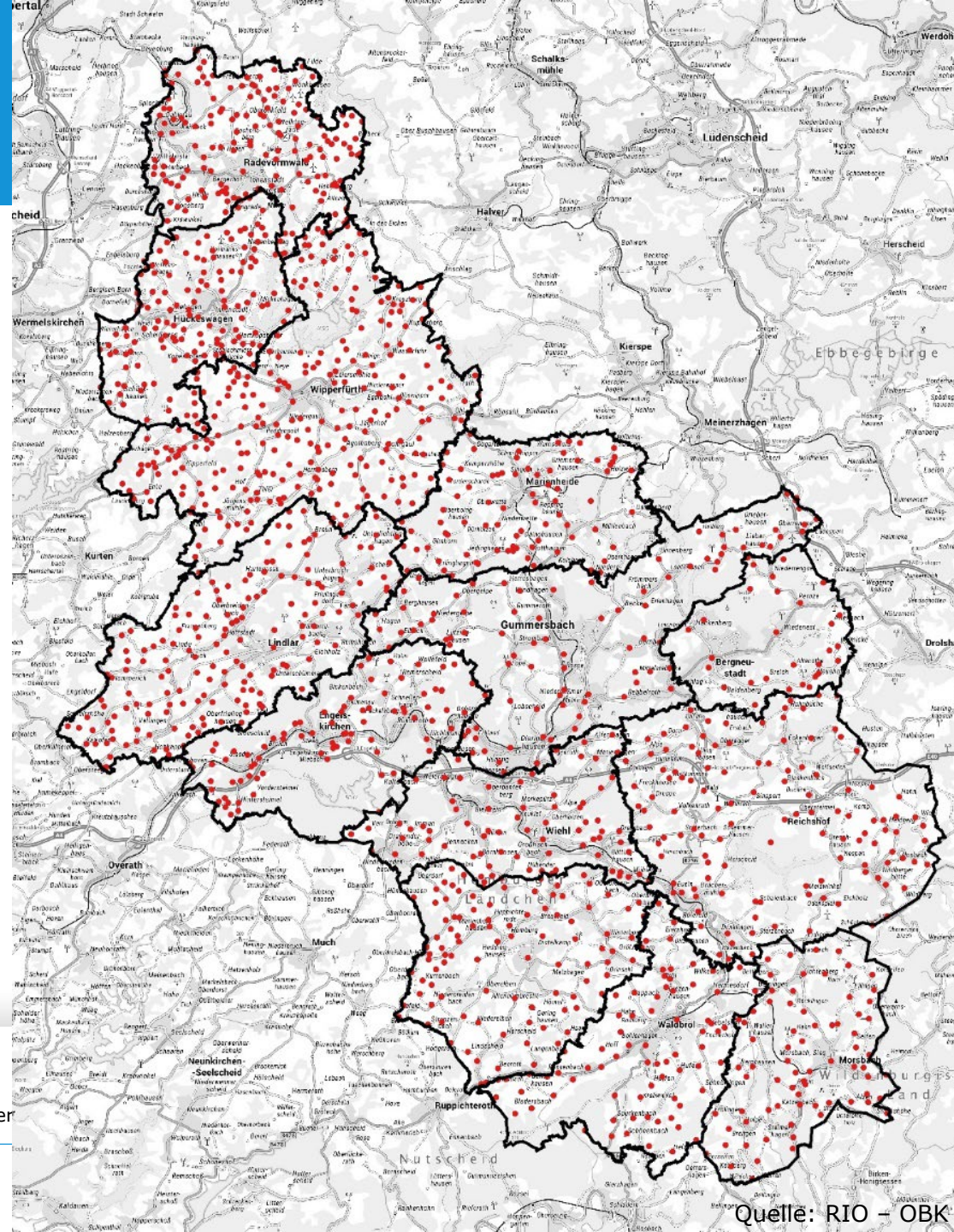
Oberbergischer Kreis

Dorf - Wald -
Wiese - Wasser



Landschaftsstruktur _ Dorf

- 13% Flächenanteil
- 1.441 Dörfer, Hofstellen, Ortschaften
- dichte Besiedlung



Programm Klima-Umwelt-Natur-Oberberg, ZKA online, 6. September

Frank Herhaus, Dezernat Planung | Regionalentwicklung | Umwelt

Quelle: RIO – OBK

Landschaftsstruktur

– Wald

- 39 % Flächenanteil
- wenige große zusammenhängende Waldflächen
- großflächig Kalamitätsflächen
- überwiegend Kleinstprivatwald



Landschaftsstruktur

– Landwirtschaft

- 38 % Flächenanteil
- Milchviehwirtschaft mit überwiegend Grünland
- <10% Ackerflächen
- hoher Pachtflächenanteil



Landschaftsstruktur

– Wasser

- ~ 3.000 km Fließgewässer (davon 180 km Flüsse und größere Bäche)
- 1.200 bis 1.600 mm Jahresniederschlag (mit sich ändernder jahreszeitlicher Verteilung)
- 9 Talsperren



KUNO - Klima-Umwelt-Natur-Oberberg

Programm

zur Förderung der Lebensraum- und
Artenvielfalt

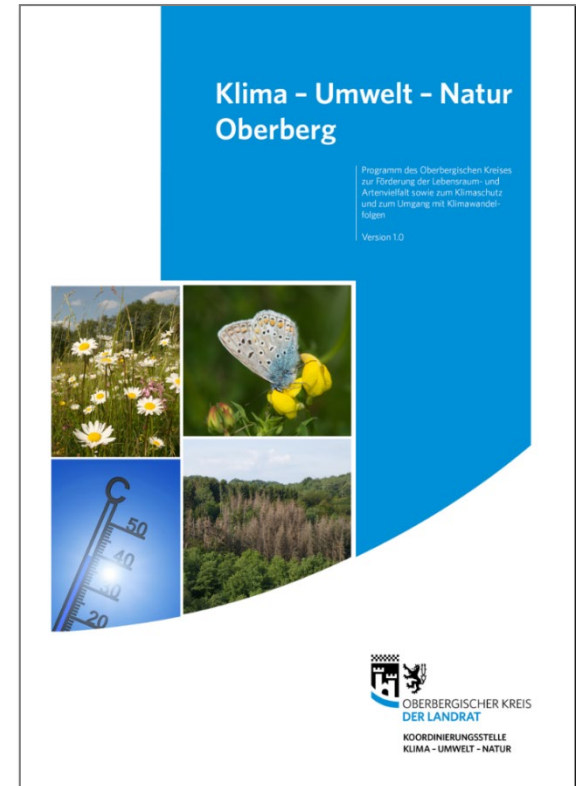
sowie

zum Klimaschutz

und zum Umgang

mit den Klimawandelfolgen

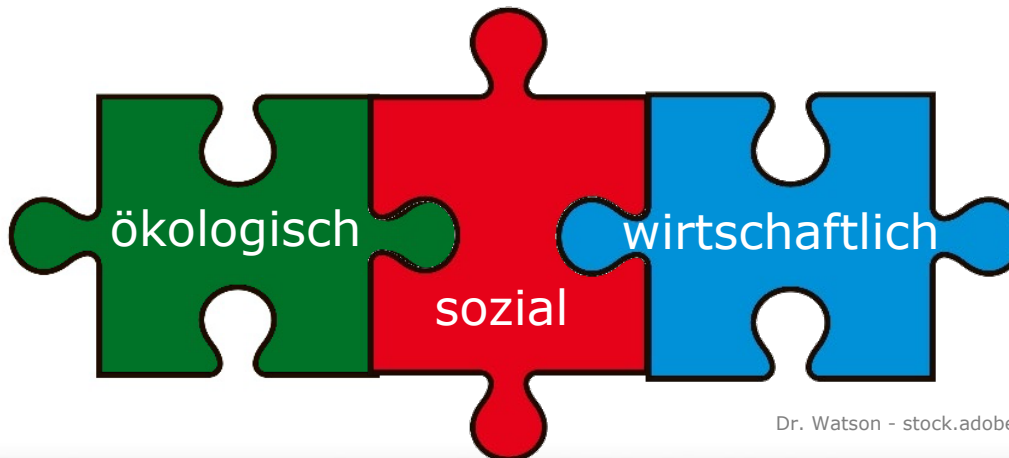
Online abrufbar: www.obk.de/kuno



Programm Klima-Umwelt-Natur-Oberberg

_ Grundlagen

- Klima-, Umwelt- und Naturschutz können nicht isoliert betrachtet werden
- Abwägung verschiedener Interessen und Aspekte
- Einbeziehung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen



Dr. Watson - stock.adobe.com, verändert

Programm Klima-Umwelt-Natur-Oberberg

– Bausteine

Schutz und
Erhalt von
Lebensräumen



Förderung und
Erhalt der
Artenvielfalt



Klimaschutz



Umgang mit
Klimawandel-
folgen

Programm Klima-Umwelt-Natur-Oberberg

_ Systematik

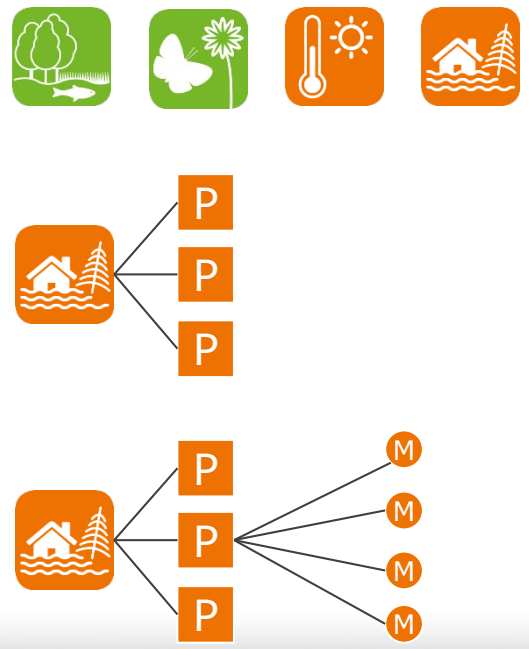


Zielplanung OBK

Bausteine

Projekte

Maßnahmen





- Aufwertung von Offenland-Lebensräumen
 - artenreiches Grünland

- Aufwertung von Waldlebensräumen in Schutzgebieten
 - alte Laubwälder





- Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz
 - Ausbau Vertragsnaturschutz
 - Ackerrandstreifen
 - Altgrasstreifen
- Vogel- und Fledermausschutz
 - Horstbaumschutz
 - Quartierschutz für Fledermäuse



NABU-Oberberg



- postfossile Mobilität
 - Wasserstoff im ÖPNV
 - Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen

- Attraktivierung des ÖPNV
 - Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots
 - On demand-Verkehr „monti“





- Gewerbegebiete neu denken
 - Flächen zukunftsorientiert aufstellen

- Regionalvermarktung landwirtschaftlicher Produkte
 - Stärkung der lokalen Erzeugung



Photovoltaik- Freiflächenanlagen im OBK

Handlungsleitfaden



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

KLIMA - UMWELT - NATUR - OBERBERG

Fläche ist endlich

– zahlreiche Ansprüche



Land-
wirtschaft

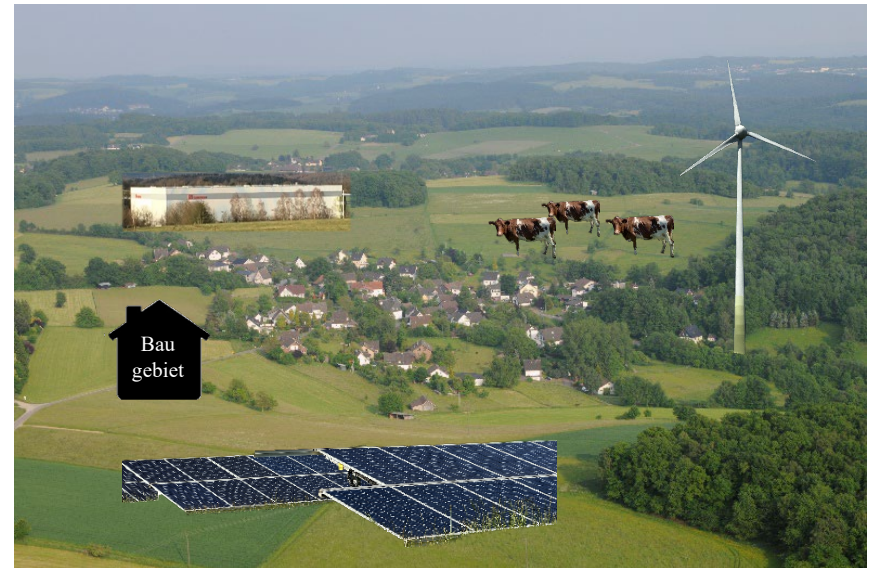
Natur-
schutz

Siedlung
Gewerbe

Freizeit

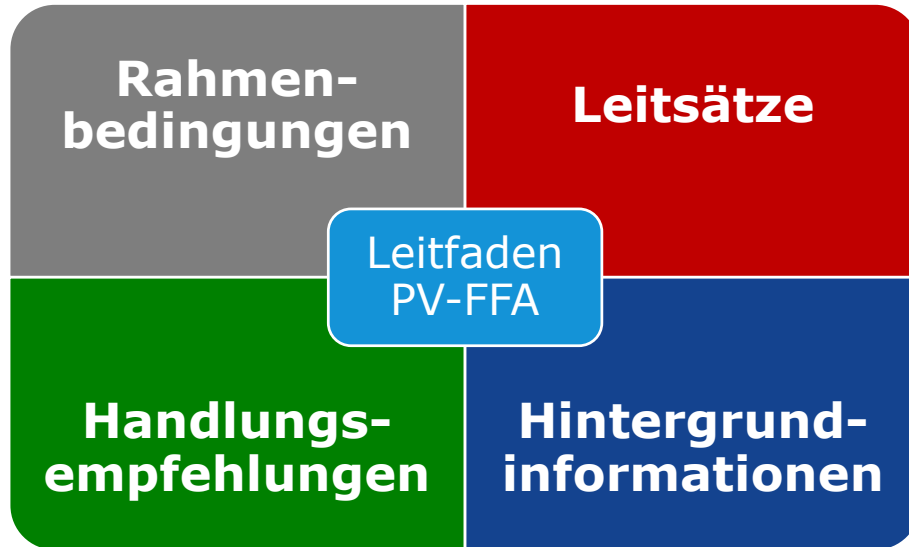
Forst-
wirtschaft

Denkmal-
schutz





Handlungsleitfaden zur Steuerung von PV-FFA im OBK



- ausführliche Fassung für Fachplaner (digital)
- Kurzfassung für Ratsmitglieder und Öffentlichkeit



Online abrufbar: www.obk.de/kuno



- **Zukunftsperspektiven**
Oberbergischer Wal
 - Konzept für den Kreiswald (Lehrflächen)
 - Wald-Tagung
 - Exkursionen für Waldbesitzer, Jäger, Naturschützer



Umgang mit Klimawandelfolgen

– Beispiele

Oberbergische Vereinbarung Wiederbewaldung, Naturschutz und Jagd



Interkommunales Klimawandelanpassungskonzept für den Oberbergischen Kreis - ein Projekt in KUNO



Grundlage

_ Umgang mit Klimawandelfolgen als Baustein von KUNO _

- 2018:
Klimawandelvorsorgestrategie
für Region Köln-Bonn
 - erste systematische Betrachtung
der Auswirkungen des
Klimawandels auch für den
Oberbergischen Kreis
 - inhaltliche Schwerpunkte
 - *Hitze*
 - *Wasserversorgung*
 - *Wald*



Quelle: Region Köln-Bonn e.V.

Grundlage

_ Initiierung des Klimawandelanpassungskonzept KWAK _

- zum Projektstart keine passenden Fördermittel verfügbar
- Einrichtung einer Personalstelle als Förderbedingung „herausfordernd“
- dennoch dringender Handlungsbedarf
- hohe Motivation sowie gute Netzwerke
- Kreistagsbeschluss: Konzept für den Kreis und alle kreisangehörigen Kommunen erstellen



Organisation

_ KWAK Oberbergischer Kreis

- Organisation des KWAK über die Projektagentur Oberberg GmbH
 - Kernteam
 - Steuerungsgruppe
 - interkommunaler Arbeitskreis
- Beauftragung eines Fachbüros Ende 2022
- Auftaktveranstaltung Frühjahr 2023
- aktuell: Finalisierung des Konzepts
- geplant: Beschluss durch den Kreistag im Frühjahr 2025



partizipativer Ansatz

_ KWAK Oberbergischer Kreis

- Kooperationsvereinbarungen mit allen 13 Kommunen geschlossen
- eigene Personalkapazitäten abhängig von verschiedenen Faktoren:
 - Kompetenzen und Intensität der Zusammenarbeit mit den Fachbüros
 - Umfang des Beteiligungsprozesses

Beteiligungsformate (u.a.)

- Kommunenbefragung Frühjahr 2023
- Fachworkshops Herbst 2023 (in Präsenz)
- Maßnahmen-Workshops Frühjahr 2024 (digital)

- Einbezug von Kolleginnen und Kollegen sowie zentralen Fachakteuren zur Abstimmung von Teilabschnitten des Gesamtkonzeptes

Kooperationspartner und Beteiligte KWAK Oberbergischer Kreis



Handlungsfelder in Clustern

_ KWAK Oberbergischer Kreis



zentrale Elemente

_ KWAK Oberbergischer Kreis

- Klimaanalyse (regionale Klimaveränderungen)
- Betroffenheitsanalyse und Hotspots
- Entwicklung von konkreten Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- kommunale Steckbriefe
- Verstetigungsstrategie (Umsetzungsphase)
 - KUNO-Koordinierungsstelle als Basis
 - Bewusstsein schaffen, dass es ein Thema aller ist
 - Einbindung bereits bestehender Strukturen und Gremien
 - Verteilung auf möglichst viele Schultern





- Sicherstellung Versorgung mit Trinkwasser
- Freizeitnutzung an Talsperren
- Zunahme der Starkregenereignisse kann zu erhöhter Überflutungsgefahr führen
 - Starkregenrisikomanagement
 - Regenrückhalt
 - Renaturierungen Bäche und Auen





- großer wirtschaftlicher Druck auf Landwirte
- Trockenheit und Extremwetterereignisse als wirtschaftliches Risiko
- Land(wirt)schaftswandel-Forschungsprojekt: Lösungsansätze im Klimawandel





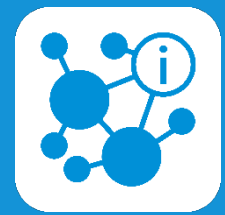
- Prävention gegen Hitze und Extremwetterereignisse
- Gewerbegebiete klimaresilient umbauen
- Energieversorgung sicherstellen bzw. selbst Energie erzeugen





- Tourismus im Wandel
- regionale Wertschöpfung als Chance
- Oberbergische Landschaft als Ressource
- Wanderregion muss sich an sommerliche Hitze anpassen





- **Öffentlichkeitsarbeit als Schwerpunktmaßnahme**
 - Klimaveränderungen und -wandelanpassung erklären
 - vorhandene Netzwerke stärken und ausbauen
- **Klimaschutzmanager in den Kommunen und im Kreis**
 - flächendeckend aktiv und vernetzt
 - Ansprechpersonen vor Ort
- **Einbindung von Bildungsakteuren**

Umsetzungsorientierung als Maßgabe

_ Charakter des Konzeptes

- maßnahmenorientiertes Konzept mit theoretischem Rahmen
- breite Beteiligung als Voraussetzung für Akzeptanz und Vollständigkeit des Konzeptes zentral

Ausblick

_ Herausforderungen bei der Umsetzung

- Bewusstsein ist immer wieder zu schärfen
 - eine Stabsstelle allein ist kein Garant für die Umsetzung!
- Finanzierung bei Maßnahmenplanung von Beginn an mitdenken
 - Was und wie ist was realisierbar?
 - Welche Förderkulissen bestehen?
 - Umsetzung hängt zentral von verfügbaren Förderungen ab!
 - manche Maßnahmen ohne Fördermittel möglich (Sensibilisierung etc.)
- kostenintensivere Projekte jedoch nur mit Fördermitteln möglich
- aktuelle Situation (Finanzen und Personal) sehr herausfordernd



Klima- veränderung

*Auf die
Sichtweise
kommt
es an!*